



駐德國台北代表處  
Taipei Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

# Taiwan Newsletter

## Politik

### Präsidentin Tsai und UN-Botschafterin der USA Craft halten Videokonferenz ab



Präsidentin Tsai Ing-wen und die Botschafterin der USA bei den Vereinten Nationen, Kelly Craft, sprachen am 14. Januar per Videokonferenz inwiefern das Taiwan-Modell beim Kampf gegen COVID-19 für die Welt wegweisend sei.

Während des Gesprächs erklärte Präsidentin Tsai, es sei bedauerlich, dass Kelly Craft nicht wie letzte Woche geplant für einen zweitägigen Besuch nach Taiwan habe reisen können. Sowohl Taiwans Regierung als auch Bevölkerung schätzten Crafts standhafte Unterstützung für die internationale Beteiligung des Landes.

Als Kraft des Guten in der Welt sei Taiwan gewillt und befähigt, größere Beiträge zur Weltgemeinschaft zu leisten. Die Regierung werde sich weiterhin um die Teilnahme am UN-System bemühen sowie gleichzeitig beweisen, dass Taiwan ein wesentlicher Bestandteil einer auf Regeln beruhenden Ordnung sei, betonte die Präsidentin.

Laut Tsai Ing-wen ist Craft seit Langem eine Freundin von Taiwan und hat dazu beigetragen, das bilaterale Verhältnis zu vertiefen. Ihr unverblümter Rückhalt und ihr Handeln, beispielsweise bei ihrer Begegnung mit James K. J. Lee, dem Generaldirektor des Wirtschafts- und Kulturbüros Taipei in New York, oder ihre Teilnahme an einem Workshop im Rahmen des Globalen Kooperations- und Schulungsrahmens (GCTF), der von Taiwan und den USA gemeinsam ausgerichtet worden war.

In mehreren Botschaften auf ihrer offiziellen Twitter-Seite hatte die UN-Botschafterin sich darüber geäußert, dass obwohl Taiwan bei Gesundheit und modernster Wissenschaft und Technologie eine Menge zu bieten habe, es dem Land trotzdem verwehrt sei, diese Erfolge auf UN-Schauplätzen darzulegen. Die USA würden stets als Freunde und Säule der Demokratie an der Seite des gleichgesinnten Partners stehen, unterstrich sie.

### Taiwan und die USA veranstalten Symposium zu Chinesisch-Unterricht



Taiwan und die USA richteten am 16. Januar in Taipei gemeinsam die Konferenz - „Chinesisch als zweite Sprache unterrichten“ (TCSL) - aus, um den Bildungsaustausch zwischen beiden Seiten in der Zeit nach der Pandemie voranzubringen, hieß es aus dem Außenministerium in Taipei. Die Tagung war die erste dieser Art, die im Rahmen der im Dezember 2020 gestarteten Bildungsinitiative Taiwan - USA stattfand.

In seiner Eröffnungsrede erklärte Außenminister Wu, die Kooperation im Bildungsbereich spiele im Verhältnis zwischen Taiwan und den USA eine Schlüsselrolle. Er sei zuversichtlich, dass die Förderung von Chinesisch-Sprachunterricht die Beziehungen fortgesetzt begünstigen und die Freundschaft zwischen jungen Menschen aus beiden Ländern verbessern werde.

Der Rat für Angelegenheiten der Auslandschinesen (OCAC) unterstütze die Initiative, indem die 365 Lehreinrichtungen für Auslandschinesen des OCAC in den USA in Chinesisch-Sprachzentren umgewandelt würden. Außerdem sollten zusätzliche Chinesischlehrer ausgebildet und junge US-Amerikaner ermuntert werden, Taiwan für Sprachunterricht und kulturelle Erfahrungen zu besuchen.

Laut AIT-Direktor Brent Christensen werde die Initiative als Forum dienen, um das Verständnis US-amerikanischer Studierender für Taiwans lebendige Demokratie, seine robuste Volkswirtschaft und den Erfolg des Landes im Umgang mit dem Coronavirus zu vertiefen.

### CECC gibt neue Quarantänemaßnahmen für Taiwan-Besucher bekannt

Das zentrale Epidemie-Kommandozentrum (CECC) kündigte am 13. Januar neue Quarantänemaßnahmen für in Taiwan eintreffende Besucher an, die in den 14 Tagen vor ihrer Ankunft nach Südafrika oder Eswatini gereist waren, und reagierte damit auf die sich verschärfende Pandemie-Situation in beiden Ländern.

Ab 14. Januar sind Passagiere aus beiden afrikanischen Ländern verpflichtet, nach ihrer Ankunft in Taiwan in Quarantäne-

einrichtungen Quartier zu nehmen, teile das CECC mit. Sie müssen sich vor Ende ihres 14-tägigen Quarantäneaufenthalts einem zusätzlichen Test unterziehen und danach sieben Tage lang ihren Gesundheitszustand beobachten. Weder für die Unterbringung noch den Test würden Gebühren erhoben.

Die neuen Maßnahmen wurden vom CECC verfügt, nachdem ein Passagier, der Ende Dezember aus Eswatini in Taiwan eingetroffen war, am 3. Januar positiv auf COVID-19 getestet worden war.

Später stellte man fest, dass dies der erste Fall des Landes mit der in Südafrika entdeckten neuen Coronavirus-Variante war.

Die gleichen Maßnahmen gelten seit dem 3. Dezember 2020 für Passagiere, die aus Großbritannien einreisen.

Die Website der Zentren für Krankheitskontrolle (CDC) verzeichnete am 15. Januar in Taiwan eine Gesamtzahl bestätigter Infektionen mit COVID-19 von 843, bislang sind im Land sieben Patienten an der Krankheit gestorben.

## Kultur

### CIP stellt Buchübersetzungen zu austronesischer Geschichte und Kultur vor



Die Kabinettsbehörde Rat der Ureinwohner (CIP) legte am 17. Januar in Taipei drei chinesischsprachige Übersetzungen von Büchern vor, welche austronesische Geschichte und Kultur beleuchten.

So befasst sich beispielsweise „Alltagsleben in Südostasien“ von Kathleen Adams und Kathleen Gillogly mit der geografischen, historischen, linguistischen und religiösen Vielfalt in Südostasien.

Die neu erschienen Übersetzungen sind Teil eines im Jahr 2016 gestarteten CIP-Projekts, das dem inländischen Publikum und chinesischsprachigen Gemeinschaften in der ganzen Welt die austronesische Kultur, gesellschaftliche Entwicklungen und entsprechende Politikgestaltung näherbringen soll.